

13 <sup>31</sup> soll es geschehen! Sondern das Gesetz be-  
 14 stätigen wir! <sup>4,1</sup> Was müssen wir denn sagen? Hat ge-  
 15 funden Abraham, unser Vater, dem Fleisch nach? <sup>2</sup> Denn wenn Abraham aus Werken  
 16 gerechtfertigt worden ist, hat er Grund zum Rühmen,  
 17 aber nicht vor Gott! <sup>3</sup> Was denn die Schrift  
 18 sagt? Es vertraute aber Abraham  
 19 Gott und das wurde ihm angerechnet zur  
 20 Rechtfertigung. <sup>4</sup> Dem aber, der Werke voll-  
 21 bringt, wird der Lohn nicht zugerechnet  
 22 nach Gnade, sondern nach Schuldig-  
 23 keit; <sup>5</sup> dem, der keine Werke vollbringt, nicht wird zu-  
 24 gerechnet der Lohn nach Gnade, <sup>25</sup>  
 25 aber glaubt an den, der recht-  
 26 fertigt den Gottlosen, wird gerechnet  
 27 sein Glaube zur Gerechtig-  
 28 keit. <sup>6</sup> Gleichwie auch David die Glückseligkeit des Menschen ausspricht, welchem Gott Gerechtigkeit zurechnet ohne  
 Werke: <sup>7</sup> Glück-  
 29 selig die, denen vergeben sind Gesetz-  
 30 losigkeiten und denen bedeckt sind  
 31 die Sünden. <sup>8</sup> Glückselig der Mann, dem  
 32 nicht zurechnet (der) Herr Sün-

*Ende der Seite nicht erhalten (es fehlen 2 Zeilen, so daß diese Seite 35 Zeilen aufweist)*

*Blatt III →: Fragment ? → + Fragment c →; Röm 6,2-5*

*Beginn der Seite nicht erhalten*

01 wie sollen wir noch in ihr leben? <sup>6,3</sup> Oder  
 02 wißt ihr nicht, daß, alle, die wir getau-  
 03 ft worden sind auf Christus Jesus, auf den Tod,

<sup>25</sup> Dittographie (Ende Zeile 23-24).